



Bild: Freepik

Seminar des Netzwerks ARBEIT UND INNOVATION

Aktiv für Solidarität und Mitmenschlichkeit im Betrieb

Wie man Rechtsextremen und Fremdenfeindlichkeit begegnen kann

11. Juni 2024 – 8:30 bis 16:00 Uhr

Für Vertrauensleute und Betriebsräte aus Leipzig und Umgebung



NETZWERK
ARBEIT UND
INNOVATION

Ort

Wunderbar Plagwitz
Gießstraße 18
04229 Leipzig

Datum/Zeit

11. Juni 2024
von 8:30 bis 16:00 Uhr
Ankommen ab 08:00 Uhr

Wir bitten um **Anmeldung** per
E-Mail bis spätestens
27. Mai 2024 an
imu-institut@imu-berlin.de

Aktiv für Solidarität und Mitmenschlichkeit im Betrieb

Die Alterung unserer Gesellschaft und die hohe Nachfrage nach Personal führt zu einem wachsenden **Mangel an Arbeits- und Fachkräften**. Dies kann und wird teils durch die **Integration** von Menschen aus dem Ausland aufgefangen werden – stellt aber die Betriebe und Belegschaften vor **Herausforderungen**. Sprachliche und kulturelle Hürden können im Arbeitsalltag auftreten und Vorurteile, rechtspopulistische Parolen sowie rechtsextreme Netzwerke befördern. Diese nähren sich ohnehin von der Verunsicherung vieler Beschäftigter, die durch die – vielfach zu wenig soziale – klimafreundlichere Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft ausgelöst wird. Ein Rechtsruck bei den nächsten Wahlen droht. Das stört den Betriebsfrieden, spaltet Belegschaften, verschärft den Fachkräftemangel und bremst die zukunftsorientierte Transformation der Betriebe. Dabei sind Arbeitnehmervertretungen gerade dann stark, wenn die Belegschaft solidarisch zusammensteht!

In diesem Seminar geht es um **Handlungsmöglichkeiten gegen fremdenfeindliche und rassistische Betätigungen im Betrieb** und, wie **Mitmenschlichkeit und Arbeitnehmersolidarität befördert** werden können. Vertrauensleuten und Betriebsräten kommt bei diesem Thema eine zentrale Rolle zu! Betriebsräte haben über geltende Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zu wachen und deren Einhaltung sicherzustellen. Niemand ist aufgrund seiner Herkunft oder Nationalität zu benachteiligen (§ 75 und § 80 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG). Für Betriebsräte und Vertrauensleute stellt sich oft die Frage des Vorgehens: Wie erkennt man rechte Netzwerke und Rechtsradikale im Betrieb? Welche Strategien nutzen sie? Wie reagieren auf menschenfeindliche Parolen? Wie mit Herausforderungen umgehen, die bei der betrieblichen Integration ausländischer Arbeitskräfte auftreten?

Dieses Seminar

- ... hilft Rechtsextreme und ihre Netzwerke zu erkennen,
- ... gibt einen Überblick über die rechtlichen und alltagspraktischen Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Vertrauensleuten und
- ... ermöglicht den Erfahrungsaustausch darüber, wie eine gute Integration ausländischer Beschäftigter im Betrieb gelingen kann.

Mit Beiträgen von

Dr. Marcel Thiel, Berater und wissenschaftliche Mitarbeiter des IMU-Instituts

René Höbel, Berater „Mobilität – Leipzig im Wandel“ (MoLeWa)

Expert:innen und Teamer:Innen des Vereins zur Bewahrung der Demokratie e.V., des Netzwerks Demokratie und Courage e.V. und der Initiative „Aufstehen gegen Rassismus“

Themenplan

- **Warum Gute Arbeit sich nicht mit rechtsextremen / rechtspopulistischen Positionen verträgt**
- **Rechte und Pflichten der Betriebsräte im Umgang mit Fremdenfeindlichkeit im Betrieb gemäß gesetzlicher Grundlagen**
- **Herausforderungen im Zuge der Integration ausländischer Arbeitskräfte: Handlungsmöglichkeiten**
- **Drei parallele Workshops: (a) Netzwerke und Strategien rechter Betriebsoffensiven (u.a. AfD, Freie Sachsen) und erfolgsversprechende Gegenstrategien, (b) Argumentationstraining gegen extrem rechte Parolen, (c) Codes und Styles des Neonazismus und der Neuen Rechten**

Das Netzwerk ARBEIT UND INNOVATION ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demographischen und digitalen Wandel.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird. Seit 2023 wird das Netzwerk zusätzlich vom regionalen Transformationsnetzwerk MoLeWa um Themen der automatisierten Wertschöpfungskette ergänzt und kofinanziert.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind herzlich eingeladen!

Die anfallenden **Veranstaltungskosten** werden vom Netzwerk ARBEIT UND INNOVATION übernommen. Die **Verpflegungspauschale** von 40 € wird gemäß § 37.6 BetrVG i.V.m. § 40 BetrVG dem Arbeitgeber nach Seminarende von der IMU-Institut Berlin GmbH in Rechnung gestellt. Ein Verdienstausschluss kann nicht übernommen werden.

ANSPRECHPARTNER

Marcel Thiel

IMU-Institut

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

Fax +49-30-29 36 97 11

imu-institut@imu-berlin.de

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

Veranstalter



Kooperationspartner



MO
LE
WA
Mobilität
Leipzig im
Wandel



SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.